

ANLAGE 1

Veränderungsliste zur 2. Lesung
Haupt- und Finanzausschuss am 08.12.2005
Verwaltungshaushalt

Bereich	HhSt.	Bezeichnung	Ansatz 2006		Finanzplanung						Erläuterung
					2007		2008		2009		
			alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
SZD	1.0210.1570	Erstattung v. Telefongebühren	0	1.000							In 2006 werden die Gebühren für das IV. Quartal 2005 schlussabgerechnet.
SZD	1.0220.4440	Unfallversicherung tariflich Beschäftigte	82.000	97.000	83.650	97.000	85.400	97.000	95.340	97.000	Der Rhein. Gemeindeunfallversicherungsverband hat mit Schreiben vom 05.10.2005 eine Beitragserhöhung um ca. 15.000,- € angekündigt. Grundlage für die Beitragsabrechnung sind die Entschädigungsleistungen verteilt auf die Anzahl der Beschäftigten. Die Beitragserhöhung resultiert aus gestiegenen Entschädigungsleistungen bei gleichzeitiger Verringerung der Anzahl der Beschäftigten.
SFI	1.0309.5700	Kosten des Projektes - Einführung NKF	0	15.000							Nachmeldung - Sonderleistungen der KDVZ
SIM	1.0620.1580	Erst.Planungs- u.Bauleitungskosten	300.000	438.000							Nachmeldung (Neuberechnung aufgrund der aktuellen Baukosten 2006)
SZD	1.4050.6000	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben ARGE	34.200	37.300							Ausgaben für die ARGE wurden aus Verwaltungsvereinfachungsgründen pauschal ermittelt und hier bis zur Höhe der Einnahmeposition veranschlagt (37.300 € und 44.700€ bei 1.4050.5000 sind durch die Einnahme bei 1.4050.1620 gedeckt). Die Ansätze bei den entsprechenden Hhst. in den Unterabschnitten 0210, 0600 und 0620 wurden um diese Pauschalen gekürzt.
FB 4	1.6100.6304	Kosten der Einführung NKF	0	35.000							Nachmeldung - Erfassungen und Bewertungen des städtischen Grundstückbestandes (Flugbilder)
FB 1	1.7200.6800	Kalkulatorische Abschreibungen	0	890	0	890	0	890	0	890	Nachmeldung (haushaltsneutral)
FB 1	1.7200.6850	Kalkulatorische Verzinsung	0	340	0	280	0	220	0	150	Nachmeldung (haushaltsneutral)
FB 6	1.7500.1000	Friedhofsgebühren	1.010.000	1.017.000	1.010.000	1.017.000	1.010.000	1.017.000	1.010.000	1.017.000	Nachmeldung (Gebührenkalkulation)
FB 6	1.7500.6800	Kalkulatorische Abschreibungen	134.062	84.020							Nachmeldung (haushaltsneutral)
FB 6	1.7500.6850	Kalkulatorische Verzinsung	472.281	173.687							Nachmeldung (haushaltsneutral)
SFI	1.9109.2700	Kalkulatorische Abschreibungen	2.570.168	2.816.892	2.570.168	2.571.058	2.570.168	2.571.058	2.570.168	2.571.058	Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.05
SFI	1.9109.2750	Kalkulatorische Verzinsung	3.026.050	2.869.775	3.026.050	3.026.330	3.026.050	3.026.270	3.026.050	3.026.200	Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.05
SFI	1.9109.8070	Zinsen an Kreditmarkt			5.180.040	5.160.091					Anpassung an Kreditaufnahme 2007

GESAMT Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)

+515.755

+13.599

-4.600

- 3.740

Bereich	HhSt.	Bezeichnung	Ansatz 2006		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplanung								Erläuterung
			alt	neu	alt	neu	2007		2008		2009		spätere Jahre		
							alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
SIM	3.0620.9412	Erst. Planungs-u. Bauleitungskosten	300.000	438.000											Nachmeldung (Neuberechnung aufgrund der aktuellen Baukosten 2006)
SIM	3.5600.9401	Instands.Dienstwohnung Am Eisenbrand	0	12.000											Nachmeldung (Einbau von Schallschutzfenstern)
FB 5	3.6300.3500	Erschließungsbeiträge	702.000	1.214.000											Nachmeldung (Einnahmeliste FB 4)
FB 5	3.6320.9603	Baukosten Hingstenweg											1.000	0	Berichtigung
FB 5	3.6320.9611	Baukosten Mollsfeld			50.000	0									Berichtigung
FB 5	3.6350.9603	Baukosten An der alten Schule							0	20.000	20.000	0			Berichtigung
FB 5	3.6390.9603	Parkplätze Mathias-v-Halberg-Straße									40.000	0	0	40.000	Berichtigung
FB 5	3.7009.3500	Kanalanschlussbeiträge	98.000	176.000											Haushaltskonsolidierung - Nachmeldung
FB 5	3.7099.9606	RÜB Langst-Kierst			0	120.000	0	120.000					120.000	0	Berichtigung
FB 5	3.8550.3500	Kostenerstattungsbeträge § 135 a BauGB	163.000	278.000											Nachmeldung (Einnahmeliste FB 4)
SFI	3.9109.3101	Entn. aus der Sonderrücklage Abwasser	150.000	297.823											Anpassung Gebührenbedarfsberechnung
SFI	3.9109.9022	Zuf.an Vwhh - Sonderrücklage Abwasser	150.000	297.823											Anpassung Gebührenbedarfsberechnung
GESAMT Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)				+555.000		- 70.000		- 120.000		- 20.000		+ 60.000		+ 81.000	

Bereich	HhSt.	Bezeichnung	Ansatz 2006		Finanzplanung						Erläuterung
					2007		2008		2009		
			alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Keine Veränderungen											Planung, Wirtschaftsförd. Liegenschaften 08.11.05
FB 6	1.5810.1580	Erstattung Personalkosten	18.920	75.720	77.560	79.160	97.720	57.320	30.120	28.520	Bau- und Umweltausschuss 09.11.2005
FB 1	1.7200.1100	Abfallentsorgungsgebühren	4.530.000	4.504.076							Bau- und Umweltausschuss 09.11.2005
FB 1	1.7200.6301	Vergütung Fuhrleistungen	1.280.000	1.302.000							Bau- und Umweltausschuss 09.11.2005
FB 1	1.7200.6302	Beseitigungs- und Verwertungskosten	3.250.000	3.203.000							Bau- und Umweltausschuss 09.11.2005
FB 1	1.7200.6304	Kosten des Schadstoffmobils	39.105	44.100							Bau- und Umweltausschuss 09.11.2005
FB 6	1.7500.5100	Unterhaltung Jüdischer Friedhof	2.000	2.200							Bau- und Umweltausschuss 09.11.2005
FB 3	1.2100.5701	Technikunterstützung Netzwerke	0	33.800	67.600	33.800					Schule, Sport 10.11.05
FB 3	1.2300.5700	Zuschuss zum Mittagessen	0	900							Schule, Sport 10.11.05
FB 3	1.2800.5700	Verpflegungskosten	10.530	18.000							Schule, Sport 10.11.05
FB 2	1.4510.7180	Zuschüsse offene Jugendarbeit	375.306	386.852							Jugendhilfeausschuss 15.11.05
FB 2	1.4640.1712	Zuweisung vom Land (Förderung Familienzentren)	0	1	0	1	0	1	0	1	Jugendhilfeausschuss 15.11.05
FB 3	1.3000.7180	Zuschüsse zu kulturellen Veranstaltungen	13.750	13.450							Kulturausschuss 16.11.05
FB 3	1.3330.1100	Teilnehmerentgelte	450.000	460.000							Kulturausschuss 16.11.05
FB 3	1.3330.1101	Einnahmen aus Veranstaltungen	15.000	16.500							Kulturausschuss 16.11.05
FB 2	1.4200.2413	Erstattung v. Sozialleistungsträgern	3.000	38.000							Sozialausschuss 17.11.2005
FB 2	1.4370.5701	24 Stunden-Betreuung für Übergangswohnheime	112.500	164.000	115.000	164.000	125.000	164.000	125.000	164.000	Sozialausschuss 17.11.2005
FB 5	1.6759.1100	Straßenreinigungsgebühren	490.000	537.531							Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.2005
FB 5	1.6759.6800	Kalkulatorische Abschreibung	35.000	35.156							Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.2005
FB 5	1.6759.6850	Kalkulatorische Zinsen	12.400	9.119							Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.2005
FB 5	1.7009.1100	Kanalbenutzungsgebühren	8.600.000	8.545.495							Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.2005
FB 5	1.7009.2800	Entnahme aus der Sonderrücklage	150.000	297.823							Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.2005
FB 5	1.7009.6800	Kalkulatorische Abschreibung	2.400.000	2.695.720							Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.2005
FB 5	1.7009.6850	Kalkulatorische Zinsen	2.540.000	2.685.260							Vorbehaltlich der Zustimmung des BUA am 06.12.2005
GESAMT Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)				-304.740		-13.599		-79.399		-40.599	

Bereich	HhSt.	Bezeichnung	Ansatz 2006		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplanung								Erläuterung
			alt	neu	2.007		2.008		2.009		spätere Jahre				
					alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5	3.6320.9602	Kreisverkehr Strümpfer Straße											240.000	0	Bau-und Umweltausschuss 9.11.05
5	3.6340.9618	Erschl. Feuerwehr / Kulturhaus	150.000	0	0	150.000	0	150.000							Bau-und Umweltausschuss 9.11.05
5	3.7049.9607	B-Plan Rottstraße / Uerdinger Straße	32.000	5.000	50.000	77.000	110.000	137.000							Bau-und Umweltausschuss 9.11.05
Sim	3.5600.9400	Stadion Am Eisenbrand	0	766.800					766.800	0					Schule, Sport 10.11.05
3	3.5610.9500	Beach-Volleyball / Handballanlage	0	47.520			47.520	0							Schule, Sport 10.11.05
2	3.4640.9880	Zuschuss Kindergarten 71 e.V. "Alte Schule"	0	17.000											Jugendhilfeausschuss 15.11.05
GESAMT Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)				-654.320		-177.000		-129.480		+766.800		0		+240.000	

Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch

Bündnis 90 / Die Grünen, Meerbuscher Straße 41, 40670 Meerbusch

Herrn Bürgermeister Spindler
An die Vorsitzenden des

Planungsausschusses Herrn Lienenkämper und
des Kulturausschusses Herrn Radmacher

**Stadt Meerbusch über
- Service Zentrale Dienste -
40641 MEERBUSCH**

Geschäftsstelle

Meerbuscher Straße 41

40670 Meerbusch

Tel: 02159 / 51368

Fax: 02159 / 528143

e-mail: buero@gruene-meerbusch.de

<http://www.gruene-meerbusch.de>

Meerbusch, 7. November 2005

Antrag zu den Sitzungen des

- **Ausschusses für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften am 8. November 2005**
- **Kulturausschusses am 16. November 2005**
- **Haupt- und Finanzausschusses am 8. Dezember 2005**

Sehr geehrter Herr Spindler,
sehr geehrter Herr Lienenkämper,
sehr geehrter Herr Radmacher,

wir bitten Sie, für die o.a. Ausschusssitzungen im Rahmen der Haushaltsberatungen nachfolgenden Antrag zu beraten.

Gesamtplanung „Haus Meer“

Rathaus / Kulturhaus / Wiederherrichtung des Gesamtdenkmals Haus Meer

Der Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderungen und Liegenschaften, der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss mögen beschließen:

1. Für Planungen des Geländes Haus Meer wird ein anteiliger Betrag für das Jahr 2006 von 30.000 € in den Haushalt eingestellt.
Der **Ansatz wird mit Sperrvermerk versehen** und abhängig von den Ergebnissen späterer Beratungen umgesetzt.

Zielsetzung ist die Klärung, ob mit dem nachfolgend vorgestellten Konzept,

**Realisierungsmöglichkeiten für eine komplexe Gesamtplanung „Haus Meer“
Rathaus / Kulturhaus / Wiederherrichtung des Gesamtdenkmals Haus Meer,**

eine Umsetzung verschiedener Planungsvorhaben, mit dem Effekt einer möglichen Kostenreduzierung, realisierbar ist.

2. Die Verwaltung wird beauftragt das vorgelegte Finanzierungskonzept von Bündnis 90/DIE GRÜNEN (siehe Anlage) bis zum 2. Quartal 2006 auf Realisierbarkeit zu überprüfen, optional ergänzende Vorschläge zu entwickeln und die von den Grünen geschätzten Beträge in den Einnahme- und Ausgabepositionen zu konkretisieren.
3. Zur Klärung und möglichen Umsetzung des vorgestellten Konzeptes wird ein **Projektkreis** „Haus Meer“ gebildet, an dem folgende VertreterInnen beteiligt sind:
 - a. der Bürgermeister,
 - b. Service Zentrale Dienste,
 - c. die Beigeordneten der Bereiche Kultur und Planung,
 - d. VertreterInnen des Kulturausschusses,
 - e. VertreterInnen des Planungsausschusses,
 - f. die Fraktionsvorsitzenden.

Zielsetzung:

1. Auf dem Gelände Haus Meer soll eine zentrale Verwaltungseinheit in Kombination mit einem Kulturhaus entstehen.
2. Wesentliche vom Kulturausschuss mit der Kostenüberprüfung ermittelten Maßnahmen auf dem Gelände Haus Meer sollen im Laufe späterer Jahre umgesetzt werden:
 - a. Wiedererrichtung des Parkes
 - b. Sanierung der Immunitätsmauer
 - c. Sanierung des Teehäuschens - Pavillon
 - d. Aufbau der Remise

Keine Nutzung und keine umfassende Wiederherstellung, aber eine Sicherung, schlagen wir vor für:

- a. den Eiskeller
 - b. die historischen Kellergewölbe
3. Alle angemieteten Verwaltungsstandorte werden aufgegeben. Ebenso verschiedene, im Besitz der Stadt befindlichen Verwaltungsgebäude. Dieses könnte im Einzelnen in dem Projektkreis beraten werden.
Vorschläge unsererseits sind dem vorliegenden Finanzierungskonzept zu entnehmen.
Es könnte geprüft werden, welche Kultureinrichtungen mit einem zentralen bzw. anteilig zentralen Angebot in den neuen Komplex eingebunden werden könnten, z.B. Musikschule, Zentralbibliothek / Mediothek, Volkshochschule, Stadtarchiv.
Hierdurch lassen sich möglicherweise weitere Einsparungen erzielen.

4. In den Stadtteilen Büberich und Lank werden Bürgerbüros in angemieteten Objekten neu eingerichtet.

Wir bitten darum, dass mit dem vorgelegten Antrag ein Umsetzungsrahmen geprüft wird, der für spätere Beratungen eine Entscheidungsgrundlage bieten könnte.

Gründe:

Der Kulturausschuss und alle im Rat vertretenen Parteien haben in verschiedenen Beschlüssen deutlich gemacht, dass großes Interesse an einer kulturellen und identitätsstiftenden Entwicklung des Gesamtdenkmals besteht. Der Kulturausschuss hat mit dem Auftrag zur Erarbeitung einer Kostenermittlung „Haus Meer“ deutlich signalisiert, welche Maßnahmen wünschenswert und vorstellbar wären. Das Gutachten liegt nun vor, aber es gibt bisher keine Handlungsansätze in der Meerbuscher Politik, die daraus resultieren.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Meerbusch sind der Auffassung, dass mit dem vorgelegten Rahmenkonzept Planungen umsetzbar sind, die den unterschiedlichen politischen Ansprüchen im Meerbuscher Rat und der Initiativen gerecht werden könnten. Wir gehen zur Zeit von einer Realisierung aus, die, trotz verschiedener kostenträchtiger Maßnahmen auf dem Gelände Haus Meer, zu keiner zusätzlichen finanziellen Belastung führen dürfte, nach unseren Annahmen sogar eine finanzielle Entlastung bedeutet.

Wir sehen damit auch eine Chance, optimale Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Meerbuscher Verwaltung zu schaffen und die Effizienz der Verwaltungsarbeit weiter zu erhöhen. Insofern folgen wir durchaus den damaligen Grundlagen für die Errichtung einer zentralen Verwaltungseinheit. Der Vorschlag für ein zentrales Rathaus deckt sich zudem mit den Ergebnissen der Planungszellen zu Meerbusch-Mitte und dürfte in der Bevölkerung grundsätzlich Akzeptanz finden.

Wichtig ist allerdings, dass eine weiterhin bürgernahe dezentrale Verwaltungsdienstleistung mit den Bürgerbüros vorgehalten wird.

Wir gehen davon aus, dass mit dem zentralen „VerwaltungsKulturgebäude“ auf dem Gelände von Haus Meer nicht mehr benötigte Verwaltungsgebäude veräußert werden können. Ebenso können zum Teil kostspielige Mietobjekte wie der Bommershöfer Weg aufgegeben werden.

Der Meerbuscher Rat könnte mit dieser Entscheidung ein Signal setzen, dass, trotz Berücksichtigung der schwierigen Finanzlage, Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bestehen und dass unter kulturellen und stadtplanerischen Gesichtspunkten die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt gestärkt werden könnte.

Anmerken möchten wir noch, dass unsere Berechnungen natürlich noch mit Ungenauigkeiten behaftet sein dürften, da uns in der Kürze der Zeit kein genaueres Zahlenmaterial zur Verfügung stand. Deshalb setzen wir für eine spätere Realisierung dieses Konzeptes eine umfassende Beratung des Projektkreises voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Peters

Konzeptentwurf Haus Meer - Rathaus - Kulturhaus				Stand 5.11.2005	
				Grüne Meerbusch	
Kosten- Nutzenanalyse		Beträge nur als Rechnungsmuster			
Ausgaben				Anmerkungen	
Kauf des Geländes		5.000.000 €		geschätzt - förderfähig	
Erstellung Neubau Rathaus		8.000.000 €		geschätzt- vermutlich nicht förderfähig	
Sanierung Gelände Haus Meer					
Landschaftspark		3.070.350 €		1)	
Immunitätsmauer		989.032 €		1)	
Pavillon		229.312 €		1)	
Eiskeller		100.000 €		Nicht erschließen - nur sichern keine Nutzung Summe geschätzt - förderfähig	
Historische Gewölbekeller		300.000 €		Nicht erschließen - nur sichern keine Nutzung Summe geschätzt - förderfähig	
Remise		2.000.000 €		1)	
Planungskosten verwaltungsintern		200.000 €		Summe unklar - geschätzt - Förderung unklar	
Summe förderfähige Ausgaben	11.688.694 €			Erwerb Grundstück, Park, Immunitätsmauer, Pavillon, Eiskeller, Gewölbekeller, Remise,	
Summe Ausgaben			19.888.694 €	Anpassung nach Kostenermittlung durch die Verwaltung notwendig	

	Einnahmen					
	Landesmittel - Förderung		5.844.347 €		50 % auf Ausgaben ohne Neubau Rathaus, ohne Planungskosten	
	Verkauf Städt. Gebäude und Grundstücke					
	Verwaltungsgebäude Dorfstraße Franz-Schütz-Platz, Rathaus, Standesamt		2.500.000 €		2)	
	Verwaltungsgebäude Gonellastraße		2.000.000 €		2)	
	Verwaltungsgebäude Langst		1.500.000 €		2)	
	Grundstück Uerdinger Str.		700.000 €		2)	
	weitere? Evtl. Teilfläche Franz-Schütz-Platz					
	Summe Einnahmen		12.544.347 €		Basis obige Schätzungen	
	Kreditaufnahme Basis: Differenzbetrag Einnahmen zu Ausgaben		7.344.347 €		jährliche Belastung bei 4,7 % Zinsen und 1 % Tilgung - Laufzeit 30 Jahre	418.628 €
	Summe Einnahmen gesamt			19.888.694 €		
	Einsparungen Planungsmaßnahmen					
	Kulturhaus Lank - optional		1.960.000 €		1.960.000 € spätere Jahre	
	Verwaltungsgebäude Dr. Franz Schütz		8.000.000 €		ca. 15 Mio. €, damaliger Kostenansatz, allerdings inkl. Räume für Einzelhandel, geschätzter Ansatz nur für Rathaus	
	gesamt		9.960.000 €			

	Einsparungen jährlich					
	Miete Moerser Str., Bommershöfer Weg, weitere?		520.000 €		Grundlage Ansatz 2006 Haushaltsstelle 1.0620.5300	
	Jährliche Belastungen zusätzlich					
	Kreditleistungen		418.628 €		Kredit für Haus Meer - Zinsen und Tilgung	
	neues Bürgerbüro Lank- Miete		24.000 €		Ausgaben geschätzt, als Ersatz für Wegfall Bürgerbüro	
	neues Bürgerbüro Büderich - Miete		24.000 €		Ausgaben geschätzt, als Ersatz für Wegfall Bürgerbüro	
	jährliche Ausgaben		466.628 €		vorläufige Berechnung	
	Jährliche Einsparung gesamt			53.372 €		
					Anmerkungen	
					1) Summe entsprechend Gutachten / förderfähig	
					2) Summe unklar - Ansatz geschätzt	

Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch

Geschäftsstelle
Meerbuscher Straße 41
40670 Meerbusch
Tel: 02159 / 51368
Fax: 02159 / 528143

e-mail: buero@gruene-meerbusch.de

Bündnis 90 / Die Grünen, Meerbuscher Straße 41, 40670 Meerbusch

**Herrn Bürgermeister
Dieter Spindler
Stadt Meerbusch
- Ratsbüro -
40667 Meerbusch-Büderich**

<http://www.gruene-meerbusch.de>

Meerbusch, 07.11.2005

Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.12.2005

Sehr geehrter Herr Spindler,

ich bitte Sie, für die o.a. Ausschusssitzung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2006 folgenden Antrag zu behandeln:

Einzelplan	0
Haushaltsstelle	0.0080.4000

Antrag:

1. Der Haupt und Finanzausschuss möge beschließen, den Ansatz für Personalkosten Auszubildende 2006 in gleicher Höhe wie im Jahr 2005 beizubehalten.
2. Die Verwaltung möge prüfen, ob es (auch) möglich ist - außer einer Ausbildung zum Verwaltungsinspektor - zu anderen Berufen auszubilden, etwa im kaufmännischen Bereich oder zu Büro- und Computerfachkräften.

Gründe:

Die heutige Situation für Schulabgänger ist kritisch zu betrachten, da es weniger Ausbildungsplätze als Bewerber gibt. Jugendliche ohne Ausbildung sind nur sehr schwer in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Ohne Ausbildung ist den jungen Menschen eine selbstbestimmte Zukunft erschwert, wenn nicht gar verwehrt. Deswegen ist jeder Arbeitgeber aufgerufen, sein Potential an Ausbildungsplätzen voll auszuschöpfen. Die Stadt Meerbusch hat in dieser Rolle sicher eine Vorbildfunktion inne. Sie sollte deswegen mit gutem Beispiel vorangehen und Ausbildungsplätze anbieten, auch wenn anschließend eine Übernahme in die Meerbuscher Stadtverwaltung nach realistischer Einschätzung nicht sichergestellt sein wird.

Laut Auskunft der Verwaltung auf dem letzten Haupt- und Finanzausschuss sind die städtischen Verwaltungsinspektoren, sofern sie nicht übernommen werden, nicht gut auf dem Arbeitsmarkt zu vermitteln. Eine Prüfung, ob Ausbildungen zu anderen Berufsbildern, etwa im kaufmännischen Bereich oder zu Büro- und Computerfachkräften, die bessere Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bieten, scheint deswegen sinnvoll und zukunftsweisend.

Mit freundlichen Grüßen

Karen Schomberg

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch

Geschäftsstelle

Meerbuscher Straße 41

40670 Meerbusch

Tel: 02159 / 51368

Fax: 02159 / 528143

Bündnis 90 / Die Grünen, Meerbuscher Straße 41, 40670 Meerbusch

Stadtverwaltung Meerbusch

Bürgermeister Dieter Spindler

e-mail: buero@gruene-meerbusch.de

Dorfstraße 20

<http://www.gruene-meerbusch.de>

40667 Meerbusch - Büberich

Meerbusch, 24. November 2005

Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 8. Dezember 2005

Haushaltsberatungen 2006

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler,

im Rahmen der Haushaltsberatungen 2006 bitten wir in dem bevorstehenden Haupt- und Finanzausschuss am 8. Dezember 2005 folgenden Antrag erneut zu beraten:

Der Haupt- und Finanzausschuss möge beschließen,

dass der anteilige Personalkostenzuschuss für eine pädagogische Kraft in der Jugendfreizeiteinrichtung JIM von derzeit 9.000 € auf 16.003 € erhöht wird.

Angenommen:

Entgeltgruppe 9 TVöD / VKA - Stufe 3 (BerufsanfängerInnen nach Ausbildung)

entspricht 2410 € mtl. X 12 = 28.920 €

Jahressonderzahlung 80 % 1.928 €

Arbeitgeberanteile 25 % 7.712 €

Gesamtjahresgehalt für Vollzeitstelle	38.560 €
Anteilig für 19,25 Stunden	19.280 €
Eigenanteil JIM 17 %	3.277 €
Städtischer Anteil 83 %	<u>16.003 €</u>

Wir schlagen vor, dass JIM die Einstellung mit einem befristeten Arbeitsvertrag vornimmt, evtl. auf Honorarbasis. Die Stadt Meerbusch würde die Finanzierung, für das jeweils beschlossene Haushaltsjahr, aber keine eigene Anstellung vornehmen.

Begründung:

Die Jugendfreizeiteinrichtung JIM e.V. hat zur pädagogischen und qualitativen Weiterentwicklung ihrer Arbeit einen anteiligen Personalkostenzuschuss entsprechend der Förderrichtlinien der Stadt Meerbusch beantragt.

Derzeit gewährleistet die dort beschäftigte Sozialarbeiterin mit einem wöchentlichen Anteil von 12 Stunden eine fachliche Unterstützung und sichert damit die pädagogische Qualität der Arbeit.

Wir möchten daran erinnern, dass die Jugendfreizeiteinrichtung JIM seit vielen Jahren in Eigeninitiative und mit erheblichem Einsatz, sowie mit persönlichen finanziellen Risiken, Angebote für Jugendliche gestaltet, welche von allen politischen Parteien, zumindest bei öffentlichen Bekundungen die keine Haushaltsrelevanz haben, gelobt und unterstützt werden. Nun haben wir die Chance, diesen Bekundungen mit der Sicherstellung der pädagogischen Angebotsstruktur und einem angemessenen Zuschuss auch Taten folgen zu lassen.

Aus der Erhöhung des Haushaltsansatzes ergeben sich nach unserer Auffassung keine Probleme für die Finanzsituation der Stadt. Wir haben in den vergangenen Ausschussberatungen bereits Einnahme- und Ausgabeveränderungen beschlossen, die, soweit sie von der CDU befürwortet oder beantragt wurden, jeweils keine Probleme aufwarfen. Deshalb halten wir es auch für unfair, mit dem Killerargument "Deckungsvorschlag" willkürlich zu kontern.

CDU und SPD haben Einnahmeverbesserungen bei der Musikschule beantragt, denen der Ausschuss gefolgt ist. Bündnis 90 / DIE GRÜNEN haben Einnahmeverbesserungen von ca. 180.000 € (Parkraumbewirtschaftung) beantragt.

Dem Antrag des Stadtjugendrings zur Qualifizierung von pädagogischen Kräften konnten alle Parteien zustimmen. Hier hat niemand nach einem Deckungsvorschlag gefragt.

Die kirchlichen Jugendeinrichtungen erhalten von der Meerbuscher Politik breite Unterstützung und finanzielle Sicherung. Das ist auch gut so und wird von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN befürwortet. Wir erwarten aber, dass der Einrichtung JIM ebenfalls eine angemessene Wertschätzung entgegengebracht und eine ausreichende pädagogische Qualität finanziert wird.

Dabei geht es insbesondere darum, mit einer Ablehnung des angehobenen Zuschusses das Risiko auszuschließen, dass JIM in einigen Monaten ohne eine pädagogische Fachkraft da steht. Zur Erinnerung: JIM hat ca. ein Jahr suchen müssen, um die jetzige Sozialarbeiterin zu finden. Sollten wir den Ansatz für Personalkosten nicht verändern, ist mit einer vergleichbaren Durststrecke zu rechnen. Die pädagogische Arbeit würde leiden. Den ehrenamtlich tätigen Jugendlichen würden erhebliche zusätzliche Belastungen zugemutet.

Das können und wollen wir der Freizeiteinrichtung JIM und den Jugendlichen, die diese Einrichtung besuchen, nicht antun.

In Meerbusch besteht eine überwiegend kirchlich geprägte Angebotsstruktur für Jugendliche.

Unstrittig ist, dass JIM das bestehende Angebot, auch im Interesse der Stadt Meerbusch, sinnvoll ergänzt und für viele Jugendliche eine wichtige Anlaufstation ist. Durch JIM e.V. werden auch Jugendliche angesprochen, die aus den verschiedensten Gründen in kirchlichen Einrichtungen kein passendes Angebot finden. Zudem liegt die Einrichtung in einem Ortsteil von Meerbusch, der sonst keine öffentliche Jugendeinrichtung vorzuweisen hat.

Wir sollten ein Interesse daran haben, für möglichst viele Jugendliche Rahmenbedingungen für soziale Kontakte und kreative Angebote zu schaffen. Dazu muss es eine deutliche Unterstützung durch die Politik geben.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Peters



Anlage zu TOP *1*

Stadt Meerbusch
Büro Bürgermeister
Eing. 25. Nov. 2005

Jugendinitiative Meerbusch e.V.

Fouesnantplatz 2

D-40670 Meerbusch

Offener Brief an die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Meerbusch
z.K. Herrn Bürgermeister Dieter Spindler
Herrn Beigeordneten Hans Mattner-Stellmann

Datum
23.11.2005

Antrag der JIM e.V. auf Bezuschussung einer halben SozialarbeiterInnenstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 15.11.2005 unseren Antrag, den wir in Kopie beilegen, mehrheitlich abgelehnt.

Wir sind uns der schwierigen Haushaltslage bewusst, in der sich die Stadt befindet. Wir verstehen, dass auch die Stadt Meerbusch gezwungen ist, rigoros zu sparen. Dennoch möchten wir Sie dringend bitten, die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses noch einmal zu überdenken.

Die JIM e.V. hat Mitte 1997 die Trägerschaft der Jugendfreizeitstätte „PappKarton“ übernommen. Bereits bei den damaligen Gesprächen haben wir auf die Notwendigkeit einer professionellen Begleitung in der Jugendarbeit hingewiesen. Eine möglichst hohe Qualität der Jugendarbeit werden Sie als Zuschussgeber zu Recht erwarten. Sie ist auch unser Anspruch an uns selbst. Rein ehrenamtlich ist dieser Anspruch jedoch leider nicht zu erfüllen. Vom 21.03.2003 bis 31.12.2004 stand uns der „Streetworker“ Martin Heichel für 5 bzw. 10 Stunden pro Woche unterstützend zur Verfügung. Seit 2005 unterstützt uns die Sozialarbeiterin Elisabete R. Lourenco.

Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Sie hat zu einer Verbesserung unserer Arbeit und zum Ausbau unserer Angebote geführt, die auch von den inzwischen sehr zahlreichen BesucherInnen sehr geschätzt wird. Es hat sich allerdings auch gezeigt, dass über die bisher gewährte Unterstützung des ehrenamtlichen Vorstands hinaus der Bedarf an umfangreicherer sozialarbeiterischer und pädagogischer Arbeit besteht. Dieser würde unseres Erachtens derzeit durch eine halbe Stelle abgedeckt werden.

Wir sind inzwischen in der Lage, den 17%igen Eigenanteil an den Personalkosten zu finanzieren. Zur Absicherung der Finanzierung hat der Vorstand auf Beschluss der Jahreshauptversammlung vom 28.05.2005 eine Personalkostenrücklage in Höhe von 2500 € eingerichtet. Bei Zustimmung unseres Antrages soll diese auf mindestens 5000 € erhöht werden.

Für Rückfragen und vertiefende Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Wir laden Sie auch herzlich ein, sich jederzeit einen persönlichen Eindruck von unserer Einrichtung zu verschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

F. Kleinwächter
Felix Kleinwächter
Vorsitzender

R. Damaschke
Roman Damaschke
Kassierer

Telefon (02159) 698889
E-Mail: info@jim-pappkarton.de
Website: www.jim-pappkarton.de

Sparkasse Neuss
Konto-Nr. 80051592
(BLZ 305 500 00)

Eingetragen:
AG Neuss
VR-Nr. 1862

Vorstand: Felix Kleinwächter (Vorsitzender); Ulrich Kriwanek (Stellvertreter); Roman Damaschke (Kassierer);
Armin Behrendt, Jan Cloeren, Leonhard Tran Duc (Beisitzer);
Christoph Weyers (Kooptierter);